



Bericht: Puma-Treffen 2014

Überall wird von und über Brasilien gesprochen – es geht aber nicht immer und überall um Fußball. Das Jahr 2014 ist auch der 50. Jahrestag der Brasilianischen Sportwagenmarke Puma. Der Puma steht in Brasilien für ein besonderes Lebensgefühl, das dieser Tage auch in Konstanz am Bodensee vermittelt werden konnte. Zum Jubiläumstreffen kamen insgesamt 26 Pumas aus Deutschland, Schweiz, Holland und Österreich. Das bislang größte Treffen auf europäischem Boden bot etliche Raritäten wie etwa einen Puma GT DKW (1968), ein früherer Spyder (1973) und einen Puma Swiss-Edition (1979).

Am Donnerstag dem 29. Mai führte der Weg Richtung Konstanz primär durch Regen gefolgt von Starkregen. Nach etwas mehr als 8 Stunden Fahrzeit war Endstation im Landgasthaus Mindelsee.



Vor dem Hotel bot sich bereits eine eindrucksvolle Kulisse mit 18 Pumas, die darauf warteten, dass es am Freitag dann ins schweizer Appenzellerland geht.



Am Samstag ging es bereits um 9:00 Uhr nach einer kurzen Fahrerbesprechung Richtung Schweiz. Der Weg führte uns auf 900 Meter Seehöhe zu einer urigen Gastwirtschaft, wo das Mittagessen organisiert war. Als es Zeit war, wieder aufzubrechen viel Nebel ein, wie er im November oft angetroffen wird.





Bericht: Puma-Treffen 2014



Im Autobau-Museum des ehemaligen Rennfahrers Freddy Lienhard in Romanshorn konnten wir in der ersten Etage deutsche Klassiker bewundern, in der unteren Etage waren die Italiener untergebracht. Im Nebenraum wurde ordentlich gemischt (McLaren, Lamborghini, Tesla, Rinspeed). Danach kamen die Rennwagen, mit denen der Eigentümer der Fahrzeuge in den 80er und 90er Jahren gefahren war – von Formel 1 bis Formel V wurde alles geboten.

In der Hafenecke von Konstanz wurden am Abend 23 Pumas gezählt. Das TV-Team, welches die Pumas den ganzen Tag über begleitete, konnte bei aufklarendem Himmel endlich gute Bilder machen. Rechtzeitig vor dem Eintreffen des Stargastes kam sogar die Sonne heraus. Bei Ignacio eine Sängerin mit brasilianischen und deutschen Wurzeln ist Gründerin einer Stiftung (Monte Azul), welche die Situation der Kinder in den Favelas von Rio zu verbessern sucht. Es wurde eine große Spendenbox an sie übergeben. Zu guter letzt hat sie noch ein portugiesisches Exemplar des Puma-Buches erhalten.



Am Samstag besuchten wir Stein am Rhein und die Reinfälle bevor wir beim Organisator des Treffens Einblick in die private Garage des Chefs des Schweizer DKW-Clubs erhielten.



Das Puma-Treffen am Bodensee ist mit 23 Pumas und 29 Puma-Fahrern das bislang größte internationale Treffen dieser Art auf euopäischem Boden.